

Schulgottesdienst

Motiv: Von Gott gerufen - Gott sieht auf das Herz

Ziel: Die Kinder sollen erkennen, dass Gott nicht auf das Äußere, sondern auf die Gesinnung achtet. Daran macht sich fest, wen er in seinen Dienst ruft.

Die Liednummern beziehen sich auf das im Erzbistum Köln erschienen Liedheft „Kommt und singt“.

Vorbereitung 7 Paare gleichfarbiger Tücher - 8 Spieler

Einzug 153,1-3 "Manchmal feiern wir mitten am Tag ..." (St. Laurentius)
150,1-3 "Du hast uns, Herr, gerufen ..." (St. Marien)

Begrüßung/Einführung

Bußakt/Kyrie

Gebet Guter Vater im Himmel, auch heute morgen sind wir wieder zusammengekommen, um dir zu begegnen. Letzte Woche haben wir von dem Jungen Samuel gehört, mit dem du gesprochen hast. Auch wir würden dich gerne hören, damit wir wissen, was du von uns willst. Aber oft verschließen wir unsere Ohren. Hilf uns, daß wir dich hören. Öffne unsere Ohren, daß wir dich verstehen. Öffne unser Herz, damit wir deinen Willen tun. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

Lied 58,1+3 "Herr, gib uns Mut zum Hören ..."

Hinführung zur Lesung

Hinweis auf letzten Schulgottesdienst → Berufung des Samuel - Bedeutung des Hörens - Samuel Prophet

Samuel hat Gott gehört - Auch wir könnten Gott hören, aber wir wissen nicht, wo er ist - Oft frage ich euch: "Was muß man tun, um Gott zu finden?" → einige mögliche Antworten nennen - Reicht das? - Überleitung zum Spiel

Die Spieler treten einzeln nach vorne, wobei der 8. Spieler im Hintergrund bleibt - Jeder Spieler hat ein Tuch in seiner Hand - Nach dem Text hockt sich jeder Spieler mit dem Rücken zur Kirche auf den Boden. Der zweite Teil des Satzes sollte deutlich anders gesprochen werden als der erste.

- 1 Ich kann euch zeigen, wie man Gott findet. Denn:
Ich bin hilfsbereit ...
... zu Leuten, die ich gern habe.
- 2 Ich kann euch zeigen, wie man Gott findet. Denn:

Ich bete viel ...
...um von Gott zu bekommen, was ich will

- 3 Ich kann euch zeigen, wie man Gott findet. Denn:
Ich lese viel in der Bibel ...
...aber ich denke dabei nicht an Gott.
- 4 Ich kann euch zeigen, wie man Gott findet. Denn:
Ich singe fromme Lieder ...
... aber ich glaube nicht an das, was ich singe.
- 5 Ich kann euch zeigen, wie man Gott findet. Denn:
Ich helfe in der Kirche ...
... damit mich alle sehen und bewundern.
- 6 Ich kann euch zeigen, wie man Gott findet. Denn:
Ich sage euch, daß ihr zum Gottesdienst kommen sollt ...
... aber ich gehe selbst nicht hin.
- 7 Ich kann euch zeigen, wie man Gott findet. Denn:
Ich gehe nämlich immer in den Gottesdienst ...
... aber eigentlich mache ich da nie richtig mit.

Eigentlich gute Dinge - aber nicht ernst gemeint - Sie sagten etwas anderes, als sie wirklich meinten.

Lesung nach 1 Sam 16,1b.6-11

Weiterführung Kurz auf Lesung eingehen - Jüngster fehlt (David)

Spieler 8 tritt nach vorne.

- 8 Ich freue mich über mein Leben.
Ich weiß: Gott ist bei mir - darüber bin ich dankbar.

Fortführung der Lesung

nach 1 Sam 16,12f (mit Gestik)

Kurze Auslegung Nicht jeder, der groß von seinen Taten redet, ist von Gott auserwählt - Gott erwählt den Unscheinbaren - An ihn hatte keiner gedacht - Er hörte mit dem Herzen - Gott schaut auf das Herz - Wir meinen, viele Dinge wären so wichtig - Aber: unser Herz macht wirklich offen für Gott.

Lied 199 "Schweige und höre ..."

Fürbitten

Liedruf "Rede, Herr, dein Diener hört ..."

Vater unser

Gebet	Guter Gott, wir haben dein Wort gehört. Wir wollen es nicht nur mit den Ohren aufnehmen, sondern auch in unser Herz lassen. Denn du bist ein Gott, der nicht auf das Äußere schaut, sondern auf das Herz der Menschen. Hilf uns, daß unser Herz immer bereit für dich ist. Und hilf uns, daß wir auch tun, was wir reden. Wir loben und preisen dich in alle Ewigkeit. Amen.
Lied	22 "Gottes Liebe ist so wunderbar ..."
Segen	115 "Das wünsch ich sehr ..."